

Informationsveranstaltung zum Verkehrsentwicklungs- /Klimamobilitätsplan 2035 der Stadt Heidelberg



Am 21.05.2025 lud die Stadt Heidelberg ab 16.30 Uhr zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema Verkehrsentwicklungs- und Klimamobilitätsplan 2035 ein. Seit 2019 wird dieser Plan durch die Stadt erarbeitet, begleitet durch einen Beteiligungsprozess, in dem Interessengruppen, zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger und die interessierte Öffentlichkeit eingebunden sind. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit war auch die Abstimmung mit weiteren Fachplanungen wie dem Stadtentwicklungskonzept, das Modell Räumliche Ordnung oder die Radstrategie, die parallel ineinandergreifende Konzepte für ein zukunftsfähiges Heidelberg entwickelt haben. Bis Ende des Jahres wird der Verkehrsentwicklungs- und Klimamobilitätsplan 2035 abgeschlossen und vom Gemeinderat beschlossen werden.

Die öffentliche Veranstaltung informierte über die Ergebnisse des Verkehrsentwicklungs- und Klimamobilitätsplan sowie den damit verknüpften weiteren Fachplanungen mit der übergreifenden Frage „Wie entwickelt sich Heidelberg in der Zukunft?“. Im Rahmen eines Info-Marktes mit verschiedenen Ständen wurde der Prozess sowie die Ergebnisse des Verkehrsentwicklungs-/ Klimamobilitätsplan dargestellt. Darüber hinaus gab es auch Stände zur Radstrategie 2030, Parkraumbewirtschaftung, Stadtentwicklungskonzept 2035 und dem Modell Räumliche Ordnung. Die rund 100 Teilnehmenden konnten sich anhand von Plakaten und im Gespräch mit Vertretungen der Fachverwaltungen informieren und Fragen

stellen. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt und es fand ein lebendiger Austausch statt. Die Teilnehmenden schätzten insbesondere die Darstellung der verknüpften Fachplanungen im Kontext des Verkehrsentwicklungs-/Klimamobilitätsplans.



Zwei Fachvorträge gaben zu den Themen „Mobilitätsszenarien für 2035: Ergebnisse der Maßnahmenmodellierung“ und „Mehr Platz für Lebensqualität: Vorschlag für ein neues Straßennetz“ Gelegenheit, detailliertere Informationen zu dem Vorgehen und den Ergebnissen durch Herrn Stalman-Fischer, Abteilungsleiter Strategische Verkehrsentwicklung und Wirtschaftsverkehr sowie dem beauftragten Fachplaner Dirk Ohm, IVAS GmbH/Dresden zu erhalten. Im Anschluss an die jeweiligen Vorträge, gab es eine Fragerunde. Großes Interesse gab es zum Vorgehen der Szenarienerstellung und den Berechnungen. Nachfolgend sind drei Fragen und die jeweiligen Antworten der Vortragenden exemplarisch aufgezeigt.

Wie wurde die Vision für eine zukünftige Mobilität erstellt?

Die Vision setzt sich aus den Zielen der Stadt zusammen, darunter zählen zum Beispiel die Sustainable Development Goals (SDG) oder auch die Klimaneutralität bis 2040.

Wie wird mit dem Widerspruch aus weniger ÖPNV-Angebot nach aktuellem Haushaltvorschlag und dem Ausbau des ÖPNV-Angebot im Verkehrsentwicklungsplan/ Klimamobilitätsplan umgegangen?

Der Widerspruch scheint zunächst einleuchtend. Der Plan zeigt langfristig auf, welcher Ausbau notwendig ist, um die Ziele des Plans und Klimaschutz in der Mobilität zu erreichen. Die aktuellen Kürzungen reagieren auf kurzfristige Haushaltsengpässe. Zur Umsetzung benötigt man eine bessere finanzielle Ausstattung der Stadt, die den

Forderungen des Verkehrsentwicklungs-/Klimamobilitätsplans nachkommen kann. Diese Signal muss auch an das Land und den Bund kommuniziert werden.

In diesem Kontext interessierten sich die Teilnehmenden für die finanzielle Förderung des Landes, die durch die Erstellung eines Klimamobilitätsplans von 50% auf 75% an Förderung für Infrastrukturmaßnahmen steigt.

Welche konkreten Maßnahmen sieht der Verkehrsentwicklungs-, Klimamobilitätsplan vor?

Die bedeutendsten Ausbaumaßnahmen des Plans sind die Straßenbahnerweiterungen ins Neuenheimer Feld und Patrick-Henry-Village, die Umsetzung der Radschnellwege sowie der Radstrategie 2030 und eine neue Fuß- und Radbrücke über den Neckar. Darüber hinaus wirken viele Maßnahmen und Rahmenbedingungen wie zum Beispiel die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung.

Es geht nun im letzten Schritt um die Ausarbeitung aller Handlungsfelder. Auch das Achsenkonzept des Straßennetzes wird dann für das gesamte Stadtgebiet dargestellt.

Positive Rückmeldung gab es seitens der Teilnehmenden zu dem entworfenen Zielbild der Mobilität in Heidelberg, das in den Skizzen der Straßenräume sehr lebendig vorstellbar ist.



Insgesamt bewerteten die Teilnehmenden, dass die Stadt mit der vorgeschlagenen Konzeption für die zukünftige Mobilität in Heidelberg die gesetzten Ziele zur nachhaltigen Entwicklung gut erreichen kann.

Sind wir auf dem richtigen Weg? Ihr Feedback an uns.



Wir freuen uns, dass Sie Interesse an der Entstehung des Verkehrsentwicklungsplan/Klimamobilitätsplan 2035 haben.

Nun bitten wir Sie um ein **Feedback**: Bitte teilen Sie Ihre Einschätzung, in dem Sie **einen Punkt auf die jeweilige Skala** kleben.



Mit den Informationen, die Sie heute zum Arbeitsstand des Verkehrsentwicklungsplan/Klimamobilitätsplan 2035 gesehen haben ...

...ist das Projekt auf einem guten Weg, um die Ziele zu erreichen

...führen die Vorschläge nicht zum Erreichen der Ziele



SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen
(Verkehrssicherheit, Gesundheitsschutz)



SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
(Funktionalität und Effizienz)



SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
(Stadtentwicklung und Umweltverträglichkeit, öffentlicher Raum und Aufenthaltsqualität, Sozialverträglichkeit)



SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Verkehrsentwicklungsplan/Klimamobilitätsplan 2035

www.heidelberg.de/vep